

Armendirektion Pflege: die Schulen des Adresscomptoirs Freyschulen genannt.

Die 32 Deputirte der Bürgerschaft haben 1772 eine Freyschule für 32 Kinder beyderley Geschlechts gestiftet.

Im Jahr 1776 hat der Agent Holf aus milden Beyträgen zwey sogenannte Gratischulen, eine für Knaben, und eine für Mädchen errichtet, in welchen besser als in andern Freyschulen unterwiesen wird.

Zu den Anstalten des gemeinen Wesens gehört auch die 1776 errichtete königliche Wittwenkasse, worein alle Unterthanen setzen können, alle Civill- und Militairbediente aber es zu thun verbunden sind. Man bezahlt bey dem Eintritt auf einmal ohne weitem Nachschuß in Verhältniß des Alters des Mannes und der Frau. Diese Wittwenkasse hat ihre Zimmer im Schlosse.

Das Leih- oder Assistenzhaus. Daselbst wird Geld gegen Pfand ausgeliehen, und zwar kleine Summen, da die Bank nicht unter 100 Rthlr. leihet. Die nicht eingelöseten Pfänder werden verauctioniret und der Ueberschuß dem Eigener berechnet. Die Anstalt des Assistenzhauses ist bey 100 Jahr alt, die Einkünfte desselben gehen zum Seehospital.

Das Rathhaus scheidet den alten und neuen Markt, und liegt rund herum frey ohne Hof. In demselben ist nach dem alten Markte zu unten ein grosser Saal, ingleichen das zierliche Versammlungszimmer des Magistrats, die Wachstube der Brandwache und Gefängnisse, oben der Saal von den 32 Deputirten der Bürgerschaft, nach dem neuen Markte zu ist oben das Polizeygericht, die